

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Beginn in Berlin	13
2. Erich Fristers Gewerkschaftskarriere in Berlin	52
3. Der gut geplante Schritt von Berlin nach Frankfurt	71
4. Retrospektive Anmerkungen von Erich Frister nach seiner GEW-Zeit in Berlin	85
5. Erich Frister auf dem Weg zum Bundesvorsitzenden der GEW	88
6. Die erste Wahlperiode als GEW-Vorsitzender aus Berlin in Frankfurt	106
7. Die Persönlichkeit und Privatheit von Erich Frister	123
8. Exkurs: Weitere Erkenntnisse über die Adoptivfamilie	137
9. Hauptamtlicher GEW-Vorsitzender	142
10. Innergewerkschaftliche Konflikte mit Landesverbänden, hier besonders: Berlin	171
11. Erich Frister, die GEW und ihre Landesverbände seit 1975 bis zum Gewerkschaftstag 1977	213
12. Die GEW machte auch Politik bis 1977	234
13. Erich Frister wird 50. Wer alles gratulierte	245
14. Von 1977 bis 1980	252
15. Final Countdown in der GEW	268
16. Neue Heimat	284

17. Der Internationalismus der GEW und das Verhältnis zu Israel	303
18. Erich Fristers Erinnerungen	317
19. Rückmeldungen über Erich Frister	326
20. Wie ging es weiter für Erich Frister?	343
21. Erich Fristers Stasi-Akte	349
22. Erich Frister und Ulrike Meinhof	354
23. Schlussbemerkung	358
Anhang	360
Abkürzungen	360
Literatur	363
Periodika, Zeitungen und Sonderpublikationen / TV-Beiträge	365
Autorinnen und Autoren in Periodika, Zeitungen und Sonderpublikationen sowie Beiträge ohne Namensnennung	366
Internetquellen	369
Personenregister	370